

Der Purist



FORD MONDEO TURNIER

Motor: 4 Zylinder
Hubraum: 2.261 ccm
Leistung: 118 kW (160 PS)
max. Drehmoment: 208/4.200 U/m
Höchstgeschwindigkeit: 207 km/h
Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 10,8 s
Abgasnorm: Euro 4
Grundpreis: rund 29.000 Euro

IMMOBIL ■ Jürgen Overath ist Geschäftsführer von German Acorn, übersetzt: deutsche Eichel. Das Unternehmen ist der hiesige Ableger des US-Investors Oaktree (Eichenbaum). Auch das Testauto ist das Ergebnis deutsch-amerikanischer Zusammenarbeit: der Ford Mondeo Turnier.

Von Julien Reitzenstein



FOTOS: GABY SOMMER

Es gibt Menschen, die behaupten, Immobilienmanager seien abgehobene, mit Statussymbolen reichlich ausgestattete Egomane mit fragwürdigen Wertesystemen. „Falsch!“ werden da viele rufen, vor allem aber jene, die Jürgen Overath kennen. Da wundert es nicht, dass er sich zum Autotest am Tor 3 des Fordwerkes in Köln verabredet – und als Testwagen einen Ford Mondeo Turnier 2,3 l, 118 kW (160 PS), Durashift-6-tronic ausgewählt hat. „Ich bin doch ein ‚fast echter‘ kölscher Jung – warum sollte ich da Autos von woanders vorstellen?“, fragt Overath schmunzelnd zur Begrüßung.

Der Wagen zeigt, dass Ford aus dem Zeitalter biederer Durchschnittsautos herausgewachsen ist: „Nicht nur der Ford Cougar ist eine echte Sportskanone, auch der Mondeo“, stellt Jürgen Overath fest, als er zügig auf die Autobahn auffährt. „Er ist vielleicht im Fond ein wenig laut, aber das Interieur sieht dafür wertig aus. Die Armaturen sind übersichtlich, und die Bedienbarkeit ist auch gut“, so der professionelle Kommentar von Overath.

Professionell ging er auch seine Karriere an. Arbeitsplanung und Arbeitsrealitäten verinnerlichte Overath bei seiner

ersten Ausbildung zum Maschinen- und Werkzeugmechaniker bei der Schumag AG in der Eifel. Es folgten vier Jahre bei der Bundeswehr, die ihm neben einer Ausbildung zum Munitionsmechaniker eine parallele kaufmännische Ausbildung und dadurch später den Weg zum Studium ermöglichte. Nach seinem Abschluss als Diplom-Betriebswirt in Köln begann er 1990 bei der Gemini Area-Gruppe. Hier wirkte er als Standort-Akquisiteur, Vermieter und Entwickler an der Entstehung von Shoppingcentern in den neuen Bundesländern mit. 1992 nutzte er das erworbene Wissen, um den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Die Overath und Partner GmbH entwickelte ab 1992 für und mit der Gemini Area-Gruppe Fachmarkt- und Shoppingzentren.

Schnelligkeit und Werte

„Der ist ja richtig schnell“, staunt der Immobilienmanager, als die Tachonadel des Mondeo die 200-Stundenkilometer-Marke passiert. „Und die Schaltung spricht auch zügig an.“ Schnelle Autos sind eine Leidenschaft von Jürgen Overath. Zwar

war sein erstes Fahrzeug, ein Opel Ascona, noch kein Flitzer, aber der darauf folgende BMW 2002ti war für seinen Biss berühmt. Danach folgte Overath der Evolution der BMW Cabrios: vom Baur Cabriolet zum E30 über E36 und E46 bis zum heutigen 6er Cabrio. Wer Overath näher kennt, weiß aber, dass er auch anders kann. In seiner Garage steht ein gut erhaltener Mercedes-Benz. „Der 380 SL von 1982 ist eine Rückbesinnung auf die Klassiker“, erklärt Overath. Der Wertzuwachs sei bei vielen Young- und Oldtimern schon programmiert – das sei wie bei guten Immobilien.

„Natürlich wohne ich auch in einer guten Immobilie – selbst entworfen – in Altenbödingen im Rhein-Sieg-Kreis“, so der Manager. Rund 20 Fahrminuten von Köln entfernt finden sich auf 167 Metern Höhe Felder, Wälder, Ruhe und lange Joggingpfade.

Doch Overath joggt nicht allein. Begleitet wird er von Sunny, seinem Australian Shepherd. Overaths Familie besteht aus seiner Gattin Caroline, den Töchtern Gina und Lisa-Marie, dem Hund Sunny und Kater Miky. Als Overath daheim vorfährt, stürmen seine Töchter aus dem



DER FAHRER



Jürgen Overath wurde 1963 in Herzogenrath bei Aachen geboren. Von August 1990 bis August 1992 war er bei der Gemini Area-Gruppe tätig. Anschließend wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit mit der Overath und Partner GmbH. 1999 wechselte er zur Corpus Immobiliengruppe und 2005 als COO zur DIC Asset AG. Seit 2007 ist er Geschäftsführer der German Acorn Real Estate GmbH.

Haus und bitten ihn, sie mit dem Mondeo zum Reiten zu fahren. Spontan wird dieser Ausflug in den Terminplan eingeschoben.

Gut geplant verlief auch die Karriere Overaths. Nachdem er 1999 nach sieben Jahren Selbstständigkeit die Pforten seines Unternehmens schloss, begann er bei Corpus mit Michael Borries und Michael Zimmer mit dem Aufbau der Gewerbeimmobilienplattform, die 2001 gemeinsam mit Morgan Stanley das „Millenniumspaket“ kaufte. 2002 unternahm Overath einen achtmonatigen „Ausflug“ nach Frankfurt am Main, wo Corpus gemeinsam mit der Deutschen Telekom AG und Morgan Stanley die Sireo aufbaute.

Inspektion im Hafen

Entlang des Rheins fährt Jürgen Overath zum Kölner Rheinauhafen. Vorbei am Microsoft-Neubau, den Kranhäusern, dem Kap am Südkai. Neben einem Krankenhaus parkt er und nimmt den Ford Mondeo Turnier genauer in Augenschein. Die Verarbeitungsqualität sei wirklich gut, der Kofferraum sehr groß – ein richtiges Familienauto. „Unter der Haube kann

man ja heutzutage leider nicht mehr viel erkennen – es ist ja alles gut verkapselt“, sagt Overath, als er die Haube schließt. „Aber bei dem Fahrverhalten des Fahrzeugs und vor allem aber seiner Beschleunigungsleistung kann man sportlich und zügig vorankommen.“

Zügig ging auch seine Karriere weiter. 2005 wurde er zum Vorstand (COO) der DIC Asset AG berufen und verantwortete ein umfangreiches Gewerbeimmobilien-Portfoliovolumen, das bis Mitte 2007 auf rund 1,7 Milliarden Euro wuchs. Schon im August 2007 wechselte er an die Spitze der German Acorn Real Estate GmbH, einem Tochterunternehmen der Oaktree-Fondsgesellschaften. Er baute das Unternehmen in Deutschland auf und hat es heute mit 24 Mitarbeitern, zwei Milliarden Euro Portfoliovolumen an 59 Standorten und 79.000 Quadratmetern vermietbarer Fläche zu einem bekannten Player gemacht.

Der Erwerb des Herkules-Portfolios von der Deka oder des Homer-Portfolios von der Degi fanden weithin Aufmerksamkeit. „Unsere Vermietungssituation ist sehr gut. In schweren Zeiten muss man einfach fleißiger, schneller und näher am Markt sein als andere“, erklärt Overath, als er auf

den Heumarkt in der Kölner Altstadt einbiegt und unmittelbar vor der historischen Hausbrauerei Gebrüder Paffgen parkt.

Bei einem Kölsch bewertet Overath den Ford Mondeo. „Das Auto ist sein Geld wert. Sehr viel Platz, sportliche Fahrweise, geschickt abgestimmtes Fahrwerk und viele nützliche Extras. Nur das Navigationsgerät könnte etwas bedienerfreundlicher sein. Verbrauch, Fahrleistung und Design verdienen jedoch ein Lob. Vor allem ist das ein Fahrzeug für Understatement, ohne auf etwas verzichten zu müssen. Kein Wunder also, dass der Wagen in einem der letzten James-Bond-Filme zu sehen war“, fasst Overath zusammen. **ii**